

INFO

Wer im Rahmen der sogenannten Riester-Rente gefördert wird, kann entsprechende staatliche Zulagen beantragen: **jährlich 154 € Grundzulage, 300 € je Kind und (einmalig) 200 € für Berufseinsteiger.** Dazu müssen pro Jahr mindestens 60 € bzw. 4 % des Bruttoeinkommens (maximal 2100 €) auf die Seite gelegt werden.

Angespart wird die Rente in Vorsorgeprodukten, die **staatlich zugelassen** wurden (private Rentenversicherung, Bank- oder Investmentfonds-Sparplan, Wohn-Riester-Vertrag). Dabei wird u.a. geprüft, dass die **Rentenzahlung nach dem 62. Lebensjahr** beginnt. Und als Zusatzrente müssen mindestens die Eigenbeträge sowie die Zulagen zur Verfügung stehen (Kapitalgarantie).

Während der Ansparphase verringern die Beiträge in der Regel die Steuerlast. Dagegen muss auf die Rente später Einkommensteuer gezahlt werden.



Hast du schon mal von der Riester-Rente gehört?

„Ich weiß immerhin, dass es dabei um die Altersvorsorge geht und dass der Staat mich durch Zuzahlungen motivieren möchte, selbst vorzusorgen“, erinnert sich Lisa. „Wobei nicht jede(r) die Förderung bekommt“, entgegnet Till, der neulich Folgendes erfahren hat: „Azubis können die staatliche Zulage beantragen und bekommen bis 25 sogar einen Berufseinsteigerbonus von 200 €. Wer studiert, bekommt keine Unterstützung.“ Außer Auszubildenden – und neben vielen anderen Gruppen – sind auch Arbeitnehmer/-innen förderberechtigt, die gesetzlich rentenversichert sind.

Angenommen, Auszubildende verdienen im ersten Lehrjahr 9000 € brutto. Wie viel muss sie/er als private Altersvorsorge auf die Seite legen, damit sie/er vom Staat die maximale Förderung erhält? Beachte, dass die Förderbeträge auf den Eigenbeitrag angerechnet werden, diesen also entsprechend verringern.

Wer später einmal mehr verdient, muss (für die maximale Riester-Förderung) ggf. den maximalen Eigenbeitrag von 2100 € pro Jahr bezahlen – abzüglich der staatlichen Zulage(n). Auf welche Summe reduziert sich dieser Eigenbetrag bei zwei Kindern? Berechne das Ergebnis a) pro Jahr, b) vierteljährlich, c) monatlich.

Knapp drei Viertel der angehenden Azubis in D. sind ca. 20 Jahre alt oder jünger. Wenn sie von Beginn an bis zur frühestmöglichen Auszahlung „riestern“ würden: Welcher Betrag käme zusammen durch die Grundzulage und a) den eigenen Mindestbeitrag, b) den eigenen Höchstbeitrag?
